

Wenn die „Stille Nacht“ jazzt

Christmas Soul Evening in der Harmonie

Von Wolfgang Schneider

Stimmungsvoller kann man ein Weihnachtskonzert kaum beginnen: In dunkles blaues Licht gehüllt und von sanften und breiten Harmonien begleitet, eröffnete der Saxofonist Waldemar Leczkowski mit „Stille Nacht“ den Abend in der voll besetzten Harmonie. Der Sänger Ron Jackson intonierte „Winter Wonderland“ und „White Christmas“, Onita Boone folgte, in festliche weiße Paillettenrobe gewandet, mit dem „Christmas Song“. Spätestens an dieser Stelle war Weihnachten in der Harmonie endgültig angekommen. Beide US-amerikanische Sänger beeindruckten durch sichere Intonation sowie ihre souveräne Stimmführung.

Waldemar Leczkowski von der Band Sax in the City und der Bonner Pianist Marcus Schinkel stehen hinter diesem Projekt, in dem durch knackige Arrangements aufpolierte Weihnachtslieder präsentiert werden. Mit Jazz, Funk, Latin, Soul und Gospel geschickt versetzt, erschienen die Weihnachtsklassiker zwar in ganz anderem Licht, verloren damit aber keinesfalls ihren festlichen Glanz. Kein Wunder: Leczkowski und Schinkel hatten namhafte Musiker auf der Bühne zusammengebracht, die für erstklassige Musik bürgen. Yassmo (Keyboards), Mirco Kamo (Drums), Sebastian Eichmeier (Keyboards) und Edi Martens (Gitarre) spielten auf hohem Niveau und virtuos. Wie es in Polen zu Weihnachten klingt, führte die polnische Sängerin Beata ansprechend vor.

Das passend inszenierte Programm endete, wie es begonnen hatte: mit Leczkowskis Solo auf dem Sopransaxofon und einer besonders intensiven Interpretation von „Stille Nacht“.